Von den antiseptischen Eigenschaften des salzsauren Zinnoxids ;

von

Taufflieb.

(Auszug aus dem *Journ. de Chimie médicale*, Jun. 1832).

Der Alkohol, dessen man sich seither zur Aufbewahrung thierischer Stoffe bediente, hat ausser seines hohen Preises mehrere Nachtheile, welche in vielen Fällen dessen fäulnisswidrigen Eigenschaften fast unnütz machen. Andere zu diesem Zweck vorgeschlagene Mittel, als Kochsalzlösung, Salpeter, Alaun, Zinkvitriol, Salmiak, schwefelsaures Eisenoxyd und schweflige Säure liessen diesen entweder nur unvollkommen erreichen, oder führten sie Nachtheile, die deren Anwendung im Wege standen.

so sterben sie schon nach wenigen Tagen. Wenn Frösche genöthigt wurden, nur durch die Luft zu athmen, und ihr übriger Körper nicht mehr mit der Atmosphäre in Berührung war, indem dieser gezwungen in Wasser oder Oel untergetaucht war, so ergab sich, dass die Pulmonarrespiration kaum hinreichte, das Leben des Thiers zu unterhalten. Die Atmosphäre trägt zur Unterhaltung des Lebens der Batrachier bei, nicht nur durch ihre Wirkung auf die Lungen, sondern auch auf die Haut, und diese Thiere können selbst längere Zeit die Wegnahme der Lungen als die der Haut ertragen. E. fand ferner, dass die Batrachier in Sand oder erhärtetem Gyps eine ganze Reihe von Tagen leben können, aber nur mittelst der Luft, welche diese Körper durchdringt, und dass die Verlängerung des Lebens der Frösche in solchen Körpern daher rührt, dass sie in diesen festen Körpern weniger durch die Transpiration verlieren als in der Luft.

d. Red.

Herr Taufflieb machte Versuche mit einer grossen Anzahl Salzlösungen, und fand, dass salzsaures Zinnoxid alle Bedingungen in sich vereinigt, um es dem Alkohol zur Aufbewahrung thierischer Substanzen vorzuziehen. Muskelfleisch mit Zellgewebe und Fett erhielt sich in einer Auflösung dieses Salzes während 10 Monaten vollkommen frisch, so dass es, ausgenommen eine sehr leichte Bräunung der durch Blut gefärbten Theile, weder in Consistenz noch im äussern Ansehen eine Veränderung erlitten hatte. Ein anderes einige Tage in Zinnsolution gelegenes Stück Fleisch wurde, nachdem es mit Wasser abgespült, an die Luft gelegt, wo es, obgleich ganz von Feuchtigkeit durchdrungen, nach 10 Tagen nicht im geringsten verändert war und dann ohne Zersetzung austrocknete.

Das salzsaure Zinnoxid kann demnach sowohl zur Aufbewahrung als zum Austrocknen anatomischer Präparate gleich gut angewendet werden. Man bedient sich dazu am besten einer Auflösung von 1 Th. Salz (welches aber kein Oxydul enthalten darf) in 24 Th. Wasser, welches mit etwas Salzsäure angesäuert worden.

Note über eine Vergiftung mit dem Pulver der Zeitlosen - Zwiebel;

von
Chevallier.

(Journ. d. Chimie médicale, Jun. 1832).

Ein junger Mann von 22 Jahren hatte den unglücklichen Vorsatz gefasst, seine Frau zu vergiften. Er bereitete den 5ten October vorigen Jahres zwei Portionen Glühwein mit geröste-